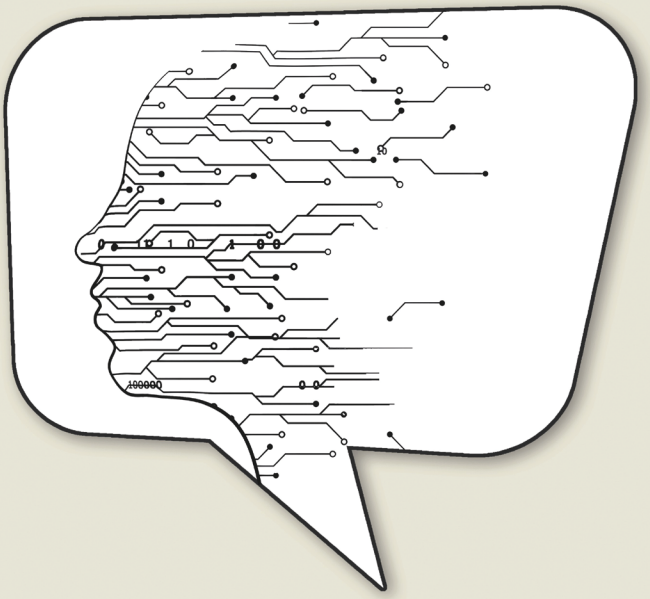
Christina Willems

Künstliche Intelligenz im politischen Diskurs



Tectum

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

Christina Willems

Künstliche Intelligenz im politischen Diskurs

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

Christina Willems

Künstliche Intelligenz im politischen Diskurs

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Wolfgang Leidhold

Tectum Verlag

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

Christina Willems
Künstliche Intelligenz im politischen Diskurs

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021
ePDF 978-3-8288-7767-2
(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4684-5 im Tectum Verlag erschienen.)

Gefördert durch den Deutschen Akademikerinnen Bund e.V.

Umschlagabbildung: © Armin Korf

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

Vorwort

Künstliche Intelligenz (KI) ist heute in aller Munde, teils als inspirierende Vision, teils als Schreckgespenst, und dann auch als politische Herausforderung. Dabei erscheint vieles im Moment noch als utopische Phantasie, die allenfalls die Science-Fiction-Literatur und die Kinoleinwände bevölkert. Das tut das Thema freilich schon lang. Es begann 1927 mit *Metropolis* von Fritz Lang. In den 50 Jahren danach kamen knapp ein Dutzend weitere Titel dieses Genres hinzu. Seit Beginn des neuen Jahrtausends zählen wir derzeit schon rund 100 einschlägige Produktionen. Das Thema hat Konjunktur. Einer der jüngsten Filme war „Superintelligence" (2020), in dem ein intelligentes Haus, das sich als James Corden vorstellt, die Menschheit auslöschen will. Bemerkenswert: Der Film ist eine Komödie.

Eine Komödie? Ist KI mittlerweile zur harmlosen und unterhaltsamen Komik avanciert? Nein, es gehört nicht zum Wesen der Komödie, einfach nur komisch zu sein, sie zielt vielmehr darauf, die Schwächen der Charaktere herauszustellen. Und für den Helden soll alles schließlich glücklich enden – das macht den Unterschied zur Tragödie. Wenn also die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz nicht tragisch enden soll, müssen Gesellschaft und Politik sich der Herausforderung zeitig stellen. Der Deutsche Bundestag gründete zu diesem Zweck die Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale". In ihrem Buch über „Künstliche Intelligenz im politischen Diskurs" geht Christina Willems der Frage nach, wie sich der Diskurs um die Künstliche Intelligenz auf politischer Ebene entwickelt hat. Die politische Ebene ist in diesem Fall der Deutsche Bundestag. Dort tauchte der Begriff KI erstmals im Jahre 1984 auf und erreichte mit der Einsetzung der gleichnamigen Enquete-Kommission im Juni 2018 einen vorläufigen Höhepunkt.

In diesen dreieinhalb Jahrzehnten findet man das Stichwort „Künstliche Intelligenz" in insgesamt 72 Plenarreden. Das ist gewissermaßen die

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

diskursive Spitze des Eisbergs. Um diesen Eisberg erstreckt sich ein Ozean aus diskursiven und institutionellen Kontexten. Erst diese Kontexte, die in der Studie detailliert durchleuchtet werden, machen den empirischen Befund der 72 Reden wissenschaftlich zugänglich und politisch relevant. Zu diesen hier erschlossenen Kontexten gehören unter anderem die technologische, historische und semantische Entwicklung der Sache selbst und ihres Begriffs. Hierfür bieten die ersten beiden Kapitel einen begrifflichen und technologischen Überblick. Dazu gehört des Weiteren das anschließend behandelte Verhältnis von Politik und Technik auf der Ebene der Akteure und der Institutionen der *Technology Governance*. Zudem geht es um die demokratietheoretischen Implikationen, die bei der Nutzung von Technik entstehen. Nachdem also das Thema in seine Kontexte eingebettet ist, kann die Analyse zum parlamentarischen Diskurs im engeren Sinn und zu seinen Inhalten übergehen. Diese Analyse schließt mit einer Kritik des gesamten Diskursstranges ab.

Bemerkenswert ist u.a. ein zentrales Ergebnis: Über Jahrzehnte wird im politischen Diskurs die Künstliche Intelligenz bloß als Teil der virtuellen Realität wahrgenommen, einer Realität, die getrennt von der gesellschaftlichen und politischen Wirklichkeit existiert. „Virtuell" heißt dabei soviel wie: Die Sache ist da, aber gesellschaftlich und politisch folgenlos. Das ändert sich erst im Jahre 2016, als die Diskursstränge der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz im Diskurs der *digitalen Transformation* der Welt ein gemeinsames Dach finden.

Wie gesagt: Wenn die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz nicht tragisch enden soll, muss die Politik sich dieser Herausforderung zügig stellen – und damit auch die politikwissenschaftliche Forschung, die das politische Handeln kritisch reflektieren und vermehrt in den interdisziplinären Technikdiskurs eingreifen sollte. Das ist die wichtigste Botschaft dieses Buches. Es ist daher zu hoffen, dass die aufschlussreiche Studie von Christina Willems ein großes Publikum findet.

Prof. Dr. Wolfgang Leidhold, em.

Politische Theorie & Ideengeschichte
Universität zu Köln

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis IX

1. Einleitung 1

1.1. Kontext und Fragestellung 1

1.2. Diskurstheorie und -analyse 3

1.3. Forschungsstand 5

1.4. Aufbau der Arbeit 7

2. Künstliche Intelligenz – die Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts ... 9

3. Politik und Technik 17

3.1. Die politische Gestaltbarkeit der Technik 17

3.2. Institutionen und Akteure der Technology Governance 19

3.3. Demokratietheoretische Implikationen 23

4. Methodisches Vorgehen 29

4.1. Begriffsbestimmung 29

4.2. Charakterisierung der diskursiven Ebene: Das Parlament als Ort öffentlicher Diskurse 30

4.3. Materialauswahl 32

4.4. Analyseleitfaden 33

4.5. Kritik, Wahrheit und die politische Bedeutung der KDA 37

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

5. Der Diskurs um die Künstliche Intelligenz im Deutschen Bundestag 41

5.1. Phase I: 1984–1997 41

5.2. Phase II: 1998–2015 47

5.3. Phase III: 2016–2017 50

5.4. Phase IV: 2017–2018 57

5.5. Gesamtinterpretation 68

6. Fazit und Ausblick 79

Quellenverzeichnis 85

Literaturverzeichnis 89

Anhang 97

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schematische Darstellung eines KNN, hier in Form eines Feed-forward Network (Hecker et al. 2018:12). 13

Abbildung 2: Leistungsbestandteile der Künstlichen Intelligenz (Kreutzer/Sirrenberger 2019:4). 14

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8288-4684-5

@ Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.